



1. Konzert

Sonntag 4. Mai 2025

17.30 St.Martinskirche Chur

Priska Walss, Alphorn

Andrea Paglia, Orgel

Eintritt frei, Kollekte

Programm

Carl Rütli
(*1949)

Aus der Suite Pastorale:
aus Fribourg
aus dem Muotathal
aus dem Klönthal

Priska Walss

Tessinerberge

Gordon Young
(1919 - 1998)

Cathedral Suite (Orgelsolo)
Praeludium
Aria
Allemande

John Glenesk Mortimer
(*1951)

Big Ben Suite
6 a.m. A Busy Morning At The Market
3 p.m. A Walk In The Park
6 p.m. Evening Rush Hour

Gordon Young
(1919 - 1998)

Cathedral Suite (Orgelsolo)
Rigaudon
Sarabande
Toccata

Improvisation

Frühlingserwachen

Jean Daetwyler
(1907 - 1994)

Suite Montagnarde
Maestoso
Litanie, Lento e barbaro
Rondo, Allegro

Dennis Armitage
(1928 - 2005)

Alphorn Ballade



Andrea Paglia

Begann mit vier Jahren Klavier zu spielen. Nach zahlreichen Jahren Klavierspielens war sie fasziniert vom vollen Klang und der Klangvielfalt der Orgel, sowie der ganzkörperlichen Herausforderung, mit Händen und Füßen zu spielen, und begann das Orgelspiel zu erlernen. In Verona, ihrer Heimatstadt, studierte sie Orgel und erlangte den Bachelor Orgel und Orgelkomposition. Ihr Studienweg führte sie an die Musikhochschule Freiburg im Breisgau (DE). Dort schloss sie den Master Performance Orgel ab; Weiterbildungen mit dem DAS Kirchenmusik an der Musikhochschule Luzern; Master Specialized Orgel (Solistendiplom) und zuletzt DAS Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste verfeinerten ihre Kenntnisse und ihr Können. Andrea Paglia hat an internationalen Orgelwettbewerben mit Erfolg teilgenommen: u.a. erhielt sie 2018 den 1. Preis beim Barock-Orgelwettbewerb in Reichersbeuern (DE). Sie spielt regelmässig als Solistin oder im Kammermusikensemble in der Schweiz wie auch im Ausland. 2017 erhielt sie den Joseph Aucher-Förderpreises (Preis im Bereich Kirchenmusik). Seit Frühling 2023 ist Andrea Paglia als Kirchenmusikerin der reformierten Kirche Männedorf tätig. www.andreapaglia.ch

Priska Walss

Studierte am Konservatorium Zürich und erhielt 1991 das Lehrdiplom für Posaune und grosses Blech. Sie spielte in verschiedenen klassischen Formationen, u.a. in der Kammerphilharmonie Graubünden. Daneben improvisiert sie als Posaunistin und Alphornistin solo oder in festen Ensembles wie «Echo vom Zürichhorn» mit Nick Guttersohn und Robert Morgenthaler (2023 Japan-Tournée). Die breite stilistische Ausrichtung von Priska Walss spiegelt sich in den unterschiedlichen Orten ihrer Auftritte. Neben Jazzfestivals in europäischen Großstädten, Mitwirkung in verschiedenen Theater-, Musical- und Ballettproduktionen entwickelt sie eigene Projekte, bei denen sie ihre Musik mit visuellen Ausdrucksformen oder Texten kombiniert. Konzerte mit Alphorn und Orgel bestritt Priska Walss bereits mit diversen OrganistInnen. Im Rahmen ihrer vielfältigen Engagements war Priska Walss massgeblich beteiligt an der Entdeckung und Etablierung des Alphorns für die experimentelle Musik in den vergangenen bald vier Jahrzehnten.